

PRESSEMITTEILUNG

SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Karl-Bröger-Tunnel wird endlich aufgewertet Lichtband und Farbtafeln geplant

Die SPD-Stadträtin Ilka Soldner zeigt sich erfreut, dass ihre langjährige Forderung, den Karl-Bröger-Tunnel aufzuwerten, endlich realisiert werden soll. Fünf Jahre ist es inzwischen her, seit Soldner gefordert hatte, die ursprünglich im Zusammenhang mit der Umgestaltung des heutigen Willy-Prölß-Platz stehenden Planungen für ein Lichtband durch den Karl-Bröger-Tunnel zu realisieren. „Damit sollte optisch die Südstadt mit der Innenstadt verbunden werden“, erinnert sich Soldner. Soldner, die selbst beinahe täglich den dunklen Tunnel durchradelt, glaubt, dass eine bessere Beleuchtung und schönere Gestaltung vor allem das subjektive Sicherheitsgefühl stärken wird. „Dunkel, nass und unansehnlich, so präsentiert sich der Tunnel heute. Die nun im Kulturausschuss zu beschließenden Änderungen sind daher im wahrsten Sinne ein „Lichtblick“ für dieses Tor zur Südstadt“, so Soldner. Frustriert zeigt sich Soldner dagegen über die Deutsche Bahn, die erklärt hat, neben den notwendigen Kleinstreparaturen zur Abdichtung des Tunnels absehbar keine Pläne zu einer vollumfänglichen Sanierung des Tunnels zu verfolgen. „Natürlich wäre eine Komplettsanierung mit ihren Möglichkeiten zur baulichen Umgestaltung die beste Variante gewesen. Ich freu mich aber, dass vor allem auch Bürgermeister Christian Vogel darauf gedrängt hat, nun nicht einfach die Hände in den Schoss zu legen und abzuwarten, bis die DB AG zu Pote kommt, sondern entschieden hat, selbst Geld für eine künstlerisch-gestalterische Aufwertung in die Hand zu nehmen.“ Soldner freut sich, dass damit das ursprüngliche Kunstwerk „Extension“ von Winfried Baumann, welches bisher nur aus dem Brunnen am Willy-Prölß-Platz besteht, weiter realisiert werden kann. Neben einem Lichtband, welches vom zukünftig ebenfalls beleuchteten Brunnen durch den Tunnel verlaufen soll, sollen auch bunte Farbtafeln für einen helleren und freundlicheren Eindruck sorgen. Finanziert werden soll das Projekt über Mittel für „Kunst in der Stadt“, außerdem wird es einen Beitrag von der Zukunftsstiftung der Sparkasse geben, und auch aus der Städtebauförderung sollen Mittel fließen.

Nürnberg, 22. Juni 2018